

zum anderen zu gehen hat. Mit Recht sahen darin Manche das Bild der ursprünglichen magyarischen Landbesetzung, bei der familienweise, in bestimmten Entfernungen von einander, Lager geschlagen wurde. Sehr häufig begegnet man uralten Ortsnamen. Die Namen *Villa Kypád*, *Villa Vitéz*, *Bálványviz* (= Gößenwasser), *Pogányziget* (= Heideninsel) und andere kommen schon in unseren ältesten Urkunden vor. Groß ist die Zahl der gleichnamigen Ortschaften, die blos durch ihr Epitheton von einander unterschieden werden. So gibt es auf einem Gebiet von einer Wegstunde Durchmesser zwölf Ortschaften Namens



Eine Tanya im Kleinen ungarischen Alföld zur Winterzeit.

*Karesa*. Sehr viele von den einst blühenden Ortschaften sind jedoch zugrunde gegangen. So lagen zur Zeit *Bélas IV.* in der *Komorner* (unteren) *Schütt* 46 Dörfer auf einer Strecke, wo es jetzt kaum 20 gibt.

Zwischen dem *Komorner* und *Preßburger* Theile der Insel *Schütt* liegt die dreieckige Insel *Csilizköz* eingefeilt, die zum *Raaber* Comitatus gehört. Diese größte Binneninsel der *Schütt* ist durch das Flüsschen *Csiliz* umfläunt, das aus den Sümpfen in den Gemarkungen von *Böös*, *Baka* und *Bárkony* entspringt und nach einem Laufe von etwa drei Meilen bei *Gresei* in die große *Donau* fließt. Gegenüber dem *Csilizköz*, am rechten Ufer der *Donau*, erstreckt sich von der *Ragendorfer* (*Rajlaer*) Gegend bis *Gönyö* die umfangreiche Insel *Kleine Schütt* oder *Szigetköz*; sie ist durch die große *Donau* und die bei *Schandorf*